

Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Öffentliche (Kultur-)Veranstaltungen und der Klimaschutz

Die Fridays for Future-Kundgebungen haben die Aufmerksamkeit der breiten Öffentlichkeit wieder auf das wichtige Thema des Klimaschutzes gelenkt. Im Klimavertrag von Paris war 2015 vereinbart worden, den Temperaturanstieg auf deutlich unter zwei Grad Celsius zu begrenzen. Dafür muss der klimaschädliche CO₂-Ausstoß drastisch gesenkt werden. Auch die Verwendung von umweltfreundlichen Materialien, die wiederverwendet und klimaneutral hergestellt werden, leistet ihren Beitrag, um den klimaschädlichen CO₂-Ausstoß zu reduzieren.

Die Kulturszene war immer schon ein fortschrittlicher Bereich und konnte damit oftmals als Vorreiter für gesellschaftliche Veränderung wirken. Vor diesem Hintergrund lohnt es sich, einen Blick auf die Kulturtreibenden zu werfen, um zu erfahren, wie sie als Träger bzw. Multiplikator von entsprechenden Veränderungsideen im Rahmen ihrer öffentlich durchgeführten Veranstaltungen als Vorbild dienen können. Auch sind Verfahren und Erfahrungen im Zusammenhang mit anderen Großveranstaltungen, wie etwa dem Freimarkt, aus diesem Blickwinkel zu betrachten.

Wir fragen den Senat:

1. Welche Klima- und Umweltschutzaufgaben werden im Rahmen des Genehmigungsverfahrens für öffentliche (Kultur-)Veranstaltungen (bspw. Musikfest, Festivals, Freimarkt, Osterwiese etc.) gestellt?
2. Wie werden die Klima- und Umweltschutzaufgaben im Rahmen des Genehmigungsverfahrens sowie während der Durchführung von öffentlichen (Kultur-)Veranstaltungen überprüft und kontrolliert?
3. Wie häufig und durch wen finden diese Überprüfungen statt, wann wurden die letzten Überprüfungen durchgeführt und welche Ergebnisse wurden dabei festgestellt (bitte um eine Übersicht der letzten zwei Jahre nach „Veranstaltungsbezeichnung“, „Kontrollart“ sowie „festgestellte Ergebnisse“)?
4. Bestehen im Rahmen des Genehmigungsverfahrens Möglichkeiten, bei öffentlichen Großveranstaltungen auf die Veranstalter dahingehend einzuwirken, dass ein umweltfreundliches Mobilitätskonzept für die Besucherinnen und Besucher vorgelegt werden muss. Falls Möglichkeiten bestehen, wie werden diese genutzt?
5. Bestehen im Rahmen des Genehmigungsverfahrens Handlungsoptionen, bei öffentlichen Veranstaltungen auf die Veranstalter dahingehend einzuwirken, dass

Biolebensmittel und/oder regionale Erzeugnisse angeboten werden? Falls Handlungsoptionen bestehen, wie werden diese genutzt und bei der Durchführung der öffentlichen Veranstaltungen überprüft?

6. Bestehen im Rahmen des Genehmigungsverfahrens Möglichkeiten, bei öffentlichen Veranstaltungen auf die Veranstalter dahingehend einzuwirken, dass diese (Kultur-)Veranstaltungen plastikfrei bzw. plastik- und CO₂-arm ausgerichtet werden können? Falls Möglichkeiten bestehen, wie werden diese genutzt und bei der Durchführung der öffentlichen Veranstaltungen überprüft?
7. Welche Möglichkeiten bestehen seitens der Stadt, Veranstaltern von öffentlichen (Kultur-)Veranstaltungen Hilfestrukturen anzubieten, um bei der Erfüllung entsprechender Klima- und Umweltschutzaufgaben zu unterstützen?

Nima Pirooznia, Ralph Saxe, Dr. Maike Schaefer
und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen